

# Pflanzenschutzbulletin Obst Mittel- land **\_Version BL/BS**

Nr. 2/2021

Versanddatum: 24.02.2021

## Inhaltsverzeichnis

1. [Steinobst Krankheiten](#)
2. [Kernobst Krankheiten](#)
3. [Kernobst Schädlinge](#)
4. [Links](#)
5. [Weitere Informationen](#)
6. [Hinweise der Redaktion](#)

### Aktuell:

Die ersten Obstbäume beginnen mit dem Anschwellen der Blütenstandsknospen (BBCH 51). **Informationen zu den Austriebsbehandlungen z.B. mit Weissöl und Kupfer folgen im Bulletin Nr. 3 voraussichtlich nächste Woche!**

### Kernobst:

- Gemeiner Birnblattsauger
- Vorbeugende Massnahmen Schorf

### Steinobst:

- Kräuselkrankheit bei Pfirsich

## Frost

Frostschutzmassnahmen sollten in jedem Fall frühzeitig geplant und Material bestellt sein. Das Merkblatt zu den Frostschutzmassnahmen finden Sie [hier](#).

## Allgemein:

- Jetzt die Monitoring-Fallen für Sägewespe, Apfelwicker, kl. Fruchtwickler, Schalenwickler, Pflaumenwickler und Kirschfruchtfliege sowie für die Verwirrung die Pheromon-Dispenser bestellen, damit diese rechtzeitig eingesetzt werden können.

## Zusatzinfos BL/BS



- **Beiträge vom Kanton für Pheromon-Dispenser zur Pflaumenwicklerbekämpfung:** Viele BL-Betriebe haben in den letzten 3 Jahren mit der Verwirrungsmethode eine absolut befriedigende Kontrolle des Pflaumenwicklers erzielt. Auch dieses Jahr können Produzenten dafür einen Unterstützungsbeitrag erhalten. Bedingung: 50% vom Rechnungsbetrag wird à fonds perdu ausbezahlt; weitere 50% wenn der Produzent uns die Resultate seiner Befallsauszählung kurz vor oder nach der Ernte mitteilt (Auszählung von mind. 500 Früchte pro Sorte und Anlage) sowie der Fangzahlen der in der Nähe angebrachten Überwachungsfalle(n).
- Das **Förderprogramm Spezialkulturen** ist Ende 2020 erfolgreich ausgelaufen. Die noch bessere Nachricht ist, dass es ein Anschlussprogramm gibt! Wiederum können BL-Spezialkulturenbetriebe Anträge einreichen um für innovative, Wertschöpfung fördernde und ökologisch fortschrittliche Projekte (über- oder einzelbetrieblich; für Primärproduktion, Verarbeitung oder Vermarktung) rund 1/3 Förderbeiträge zu erhalten. Erste Infos siehe ["Wertschöpfungsprogramm"](#).

## Kommende Veranstaltungen:

- **Mo. 1. März: Pflanzenschutz Info-Tagung Hochstamm.** Aus technischen Gründen ist eine Anmeldung bei [helena.roemer@bl.ch](mailto:helena.roemer@bl.ch) nötig. Danach bekommen Sie den Link zugemailt mit dem Sie sich an die Tagung einloggen können. Details siehe: ([Link Veranstaltungskalender](#))

## Steinobst Krankheiten und Schädlinge

\*\* Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

### Kräuselkrankheit des Pfirsichs

#### Situation:

Der Pilz überwintert auf den Trieben.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Die Krankheit kann nur vorbeugend bekämpft werden. Wichtig ist ein früher Beginn der Behandlungen beim Knospenschwellen bis unmittelbar vor Blühbeginn.

#### PSM-Einsatz:

**IP:** Difenconazol\*\* (z. Bsp. Slick\*\*) oder Thiram (Aufbrauchsfrist: 06.01.2022)

**BIO:** Vor möglichen Infektionsbedingungen mit Kupferpräparaten\*\*. Nach 20 mm Niederschlag besonders bei anfälligen Sorten und Vorjahresbefall Behandlung wiederholen.

### Monilia

#### Vorbeugende Massnahmen:

Die hängen gelassenen Moniliafrüchte (Fruchtmumien) stellen in Kombination mit Nässe die Hauptinfektionsquelle für Blütenmoniliainfektionen im nächsten Jahr dar. Die millionenfache Sporenmenge einer einzigen Frucht kann den Infektionsdruck einer grossen Baumanzahl entscheidend erhöhen. Fruchtmumien, die über Winter am Holz kleben, hinterlassen sogar am Holz Sporenlager. Daher Monilia-Fruchtmumien ab Herbst nach dem Blattfall bis vor dem Austrieb im Frühjahr konsequent entfernen.

### Ungleicher Holzbohrer

Örtlich bereits am Fliegen! Siehe Kernobst Schädlinge

## Kernobst Krankheiten

Beachten Sie ebenfalls regelmässig das Schorf- und Feuerbrand-Infektionsprognosemodell auf [Agrometeo bzw. RIMpro](#)

### Feuerbrand

#### Situation:

Die Feuerbrandbakterien überwintern in sogenannten Cankern (=sichtbarer Altbefall) auf dem Holz.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Mit Temperaturen über 10°C beginnt die Verschleppungsgefahr bei Schnitтарbeiten in Anlagen mit Vorjahresbefall: Werkzeuge desinfizieren, Kleider wechseln! Altbefall sanieren (Rückschnitt/Rodung), damit Infektionsdruck geringgehalten werden kann. Gürtel um Schutzobjekte kontrollieren. Feuerbrand ist in Gebieten mit geringer Prävalenz und in Sicherheitszonen nach wie vor melde- und bekämpfungspflichtig.

#### PSM-Einsatz:

**IP + Bio**

Mögliche Behandlungen ab Grünknospenstadium.

### Schorf

#### Vorbeugende Massnahmen:

Für die Förderung des Laub- und damit Sporenabbaus bei trockener Witterung Baumstreifen säuberung durchführen (hacken oder mulchen). Auch Komposteinsatz beschleunigt den Laubbau durch Förderung der Mikroorganismen und Regenwürmer.

IP= Integrierte Produktion, Grundlage ÖLN BIO= Biologischer Anbau PSM= Pflanzenschutzmittel TW=Teilwirkung

## Kernobst Schädlinge

Beachten Sie für die genaue Schädlingsbekämpfungszeitpunkt Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA!](#)

### Gemeiner Birnblattsauger

#### Situation:

Der Gemeine Birnblattsauger überwintert in der Anlage. Die überwinternden Adulten sind jetzt aktiv und legen Eier ab, was bis zur Blüte andauern kann. Erste Behandlungen mit Kaolin oder Calciumcarbonat zur Reduktion der Eiablage wurden bereits durchgeführt oder sollten jetzt noch gemacht werden. Die Larven schlüpfen ab Knospenaustrieb bis zum Blühende.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Mit Klopfproben können im Spätwinter die überwinternden Adulten in der Birnenanlage erfasst werden. Bei Vorjahresbefall und wenn mehr als 150-250 Adulte auf 100 Ästen geklopft werden, sind Behandlungen sinnvoll. Wichtige Gegenspieler des Birnblattsaugers sind z.B. Ohrwurm, Blumenwanzen u.a.

Tipp: für Klopfproben kann auch ein umgekehrter weisser Regenschirm als Fangtrichter gute Dienste leisten, und als Klopfstab ein mit weichem Stoff umwickelter Stock.

#### PSM-Einsatz:

**IP:** Zur Verhinderung der Eiablage sollte bis zur Blüte zwei- bis viermal Kaolin oder Calciumcarbonat im Abstand von 7 bis max. 14 Tagen (je nach Produkt, beachten sie die Hinweise in den technischen Merkblättern) eingesetzt werden. Behandlung nach 20 mm Niederschlag wiederholen. Die ausgebrachte Menge an Calciumcarbonat muss bei der Düngung / Kalkung berücksichtigt werden. Gemäss diverser Erfahrungswerten ist eine Kaolin-Behandlung am Abend von warmen Tagen (Flugwetter) noch effektiver, weil sich dann die Tiere auf die Äste setzen. Das ist relativ leicht von Auge zu sehen. Werden die geflügelten Birnblattsauger dort vom Surround direkt getroffen verklebt es ihnen die Flügel und schaltet sie aus.

**Bio:** Kaolin oder Calciumcarbonat (siehe IP)

### Ungleicher Holzbohrer

#### Situation:

Der Flug der Borkenkäfer hat mit der warmen Witterung begonnen und wird in den nächsten Tagen weiter zunehmen.

#### Überwachungs- und Bekämpfungsstrategie:

Den Flug mit 1-2 roten Rebell-Fallen/ha in Kombination mit Alkohol-Köderflüssigkeit überwachen. In gefährdeten Anlagen oder bei Vorkommen von Käfern auf den Kontrollfallen sollten mind. 8 Fallen/ha zur Bekämpfung aufgehängt werden. Bei warmer Witterung verflüchtigt sich der Alkohol schnell und muss regelmäßig aufgefüllt werden.

IP= Integrierte Produktion, Grundlage ÖLN BIO= Biologischer Anbau PSM= Pflanzenschutzmittel TW=Teilwirkung

Quellenangaben: Agroscope, Infoveranstaltungen Agroscope, Pflanzenschutzmitteilungen und -empfehlungen Agroscope, Agrometeo, BLW Pflanzenschutzmittelverzeichnis

## Links

- [Pflanzenschutzempfehlungen und Pflanzenschutzmittel](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Agrometeo / Schorfprognose](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [SAIO Richtlinien](#)

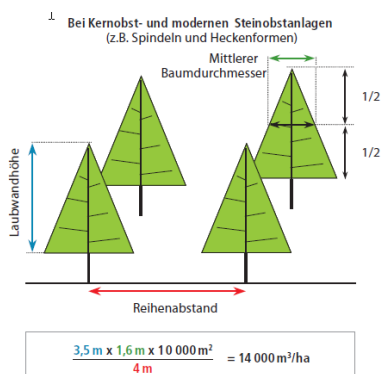
## Weitere Informationen

### Applikationstechnik

Vor der Durchführung der ersten Pflanzenschutzbehandlungen ist zu beachten:

- Sprüh- und Spritzgeräte reinigen, insbesondere Düsen, Düsenfilter und übrige Filter.
- Korrekte Funktion der Pumpe und des Manometers überprüfen.
- Für alle Düsen den Durchfluss bei Arbeitsdruck messen. Düsen mit einer Abweichung von mehr als 10 % zum Sollwert (Düsenkatalog konsultieren) auswechseln, bzw. gründlich reinigen.
- Einstellungen (Anzahl offene Düsen, Druck, Fahrgeschwindigkeit) überprüfen.
- Obligatorische Sprühgeräteprüfung für Bio-, IP- und ÖLN-Betriebe: Für Spritzengeräte die ab 2020 getestet werden, gilt ein 3-Jahres-Turnus.

Weisung betreffend Drift und Abschwemmung: Anpassung der Aufwandmenge an das Baum- und Laubwandvolumen ist Pflicht ([Weisung des BLW](#)). Brühe- und Präparatemengen für die verschiedenen Anlagen gemäss der Baumvolumen-Methode bestimmen. Dazu vor dem Austrieb Laubwandhöhe und mittlere Baumtiefe messen (vergl. Pflanzenschutzempfehlung Erwerbsobstbau 2020/2021, Seiten 57ff).



Die Kontrolle des Spritzbildes erfolgt mit Sensitivpapier, verteilt im oberen mittleren und unteren Baumbereich.

### Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die "[Pflanzenschutzempfehlungen und Mittelliste für den Erwerbsobstbau](#)" und [Merkblätter Pflanzenschutz](#) von Agroscope sowie für den Bioanbau die [Betriebsmittelliste](#) und die [Bio-Pflanzenschutzmerkbücher](#), ergänzt mit den Informationen von [Agrometeo](#), [RIMpro](#), [Sopra](#) sowie der kantonalen Fachstellen. Für die Mittelwahl sind das [Pflanzenschutzmittelverzeichnis des BLWs](#), sowie in der IP/ÖLN die [SAIO-Richtlinien](#) und im biologischen Landbau die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten. Zu beachten sind für den IP-Anbau ebenfalls die Suisse-GAP Anforderungen betreffend [Mehrfachrückstände](#) (max. 4, bzw. Sensibilisierungsbereich 5 Rückstände/ Kirschen Sensibilisierungsbereich max. 5-6).

#### **Wichtig:**

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf

*den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Die Entscheidung über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.*